

Teilnahmegebühr:

100 Euro / Studenten 50 Euro
(Teilnahme in der IPU oder über Zoom)

Konto:

Berliner Gesellschaft für Geschichte
der Medizin (BGGM)
VR-Bank ABG-Land Skatbank
DE39 8306 5408 0104 8931 07
BIC: GENODEF1SLR

Kontakt:

Ludger M. Hermanns
Sybelstr. 29, D-10629 Berlin
Tel.: 030 – 3240948
E-Mail: LM-Hermanns@t-online.de

Dr. Rainer Herrn
Geflügelfarm 1
16798 Fürstenberg
Tel.: 033093 614726
E-Mail: rainerherrn@gmx.de

Dr. Andrea Huppke
TempelhoferUfer 16a, 10963 Berlin
Tel.: 030- 69534861
E-Mail: a.huppke@posteo.de

Tagungsbüro:

Sabine Selle
Institut für Geschichte der Medizin / Charité
Thielallee 71, D-14195 Berlin
Tel: +49-(0)-30-450 576 079
E-Mail: sabine.selle@charite.de

Programm online:

www.charite.de/medizingeschichte
www.luzifer-amor.de
Lageplan:

**Tagungsstätte:**

International Psychoanalytic
University (IPU)
Stromstraße 2
10555 Berlin
Raum: Hörsaal 1, 3. St.
**Bitte beachten: Neuer Tagungsraum im
Vorderhaus an der Stromstr.2**

Die IPU ist mit U-Bahn (Linie 9, Haltestelle
Turmstraße) und S-Bahn (mehrere Linien,
Haltestelle Bellevue, Fußweg ca.10 Minuten) zu
erreichen.

Hotelverzeichnis unter: www.visitberlin.de
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und
Gästehäuser kann im Tagungsbüro erfragt werden.

Die Zertifizierung für das Symposium ist
bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Einladung und Programm

37. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse

1. – 3. März 2024

Live in der International Psychoanalytic
University (IPU Berlin)

und online über Zoom

LUZIFER-AMOR
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

Institut für
GESCHICHTE
der MEDIZIN

Freitag, 1. März

- ab 16.00 Uhr Anmeldung am Tagungsort
- 17.00 Uhr *Jan-Hendrik Olbertz*
(Präsident der IPU Berlin)
Begrüßung
- 17.15 Uhr Ehrengast des Symposions
- Christfried Tögel (Lausanne)*
Im Anfang war der Tratsch.
Drei Beispiele
- Vorstellung des Referenten:
Ludger M. Hermanns (Berlin)
- 19.00 Uhr Essen und Zusammensein
- 20.30 Uhr *Susann Heenen-Wolff*
Die wahre Geschichte von Sigmund Freud – eine wissenschaftliche Komödie. Szenische Lesung mit Musik Ensemble Berggasse 19 (Hamburg): Elisabeth Burchardt, Moritz Happel, John Meister, Lara Rustemeyer, Samantha Schröder, Maike Vandreier, Theresa Vos und Katharina Wissert
Die Autorin lässt die wichtigen Protagonist:innen rund um Freud lebendig werden. Marie Bonaparte, Sándor Ferenczi, Anna Freud und Lou Andreas-Salomé ringen in gemeinsamen Sitzungen um Ansichten und Wahrheiten. Melanie Klein tritt als Analysandin von Ferenczi in Erscheinung. Carl Gustav Jung ist in seinem finalen Disput mit Freud zu erleben. Und gegen jede historische Wahrscheinlichkeit mischt sich auch Jacques Lacan in die Diskussion ...

Samstag, 2. März

- 9.15 Uhr *Horst Bredekamp (Berlin)*
Dissimulazione onesta.
Freuds Bilderpraxis
- 10.15 Uhr *Georg Augusta (Wien)*
Die frühen Jahre der
Mittwochgesellschaft 1902-1906
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr *Erwin Kaiser (Berlin)*
Erkenntnistheoretische Aspekte von
Freuds Sprachauffassung
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr *Steffen Theilemann (Potsdam)*
Über das Verhältnis von Harald
Schultz-Hencke zum
Nationalsozialismus
- 16.00 Uhr *Birgit Lang (Melbourne)*
Otto Ranks Manuskript *Über den
Ausdruck homosexueller Neigungen in
Mythos und Dichtung* und seine
Bedeutung für die Geschichte der
Psychoanalyse
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.15 Uhr *Andreas Seeck (Berlin)*
Sigmund Freud und die Physik: der
Entwurf einer Psychologie (1895) und
die Entwicklung von Freuds Denken
danach

Sonntag, 3. März

- 9.15 Uhr Mitteilungen aus dem Archiv zur
Geschichte der Psychoanalyse
- 9.30 Uhr *Christine Diercks (Wien)*
Zum Variantenapparat der kritischen
Sigmund Freud Edition (FE).
Dargestellt an den „Formulierungen“
aus 1911 und dem „Jenseits des
Lustprinzips“ aus 1920
- 10.30 Uhr *Mariangela Kamnitzer Bracco (São
Paulo)*
Endlich hat Freud Portugiesisch
gelernt! Zu Freuds Übersetzung ins
Portugiesische
- 11.30 Uhr Abschlussdiskussion